

3. Workshop zur Modellierung in der Hochschullehre

Meike Ullrich¹ Peter Fettke² Peter Pfeiffer² Selina Schüler¹ Michael Striewe³

Abstract: Der Workshop befasst sich mit dem Thema Modellierung – nicht wie üblich aus der Perspektive der Modellierung zum Einsatz in Industrie und Unternehmen, sondern aus dem Blickwinkel der Hochschullehre. Somit soll die Frage nach passenden Lernzielen, Lerninhalten und innovativen Unterrichtsmethoden für die Modellierung im Vordergrund stehen, ebenso wie die Frage nach geeigneten Prüfungsformaten und Bewertungsverfahren für die von Studierenden erstellten Modelle.

Keywords: Hochschullehre; Modellierung

Vorwort

In der Praxis findet die Modellierung ihren Einsatz beispielsweise in der Softwareentwicklung, dem Datenbankentwurf oder bei der Geschäftsprozessmodellierung. Daher ist sie curriculärer Bestandteil zahlreicher informatiknaher Studiengänge. Bislang wird die Modellierung in der Hochschullehre überwiegend in klassischen Frontalveranstaltungen, wie z.B. Vorlesungen unterrichtet. Jedoch wird aus der Wissenschaftsforschung und Hochschuldidaktik in den letzten Jahrzehnten verstärkt ein Perspektivenwechsel von einer dozenten- zu einer studierendenzentrierten sowie einer kompetenzorientierten Lehre hin gefordert, die eine aktive Rolle der Studierenden und praktische Anwendung theoretischer Inhalte vorsieht. Ebenso gewinnt nicht zuletzt durch den Bologna-Prozess die Frage nach der Qualität von Hochschulabschlüssen und damit verbunden die faire, objektive und lernzielgerichtete Überprüfung studentischer Leistungen zunehmend an Bedeutung. Mit diesen Herausforderungen muss sich auch die Hochschullehre rund um das Thema Modellierung auseinandersetzen.

Ziel des Workshops ist es, an der Modellierung in der Hochschullehre beteiligte und interessierte Personen zusammenzubringen. Insbesondere werden unterschiedliche Perspektiven von Studierenden, Dozenten und Tutoren gesucht. Darüber hinaus ist auch die Meinung von Personen aus der Praxis gefragt, die wertvolle Hinweise zu wünschenswerten Lernzielen und zur Praxisrelevanz des üblicherweise zur Modellierung gelehrtens Stoffes

¹ Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB), Kaiserstr. 89, 76133 Karlsruhe, vorname.nachname@kit.edu

² Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und Universität des Saarlandes, Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi), Campus D3 2, 66123 Saarbrücken, vorname.nachname@dfki.de

³ Universität Duisburg-Essen, paluno - The Ruhr Institute for Software Technology, Gerlingstr. 16, 45127 Essen vorname.nachname@uni-due.de

Copyright © 2020 for this paper by its authors. Use permitted under Creative Commons License Attribution 4.0 International (CC BY 4.0).



liefern können. Daher sind vor allen Dingen auch Beiträge ausgewählt worden, die Erfahrungswerte aus der (Hochschul-)Praxis liefern oder Ideen und Anregungen für zukünftige Entwicklungen vorstellen. Insgesamt sollen mit dem Workshop Austausch und Diskussion über das Thema Modellierung in der Hochschullehre angeregt werden, um zukünftigen Weiterentwicklungsbedarf und relevante Forschungsschwerpunkte zu identifizieren.

Zur Präsentation und Diskussion wurden fünf Langbeiträge angenommen, die verschiedene Aspekte der Hochschullehre abdecken. Es geht um Werkzeuge zur automatisierten Generierung von Klausur- oder Übungsaufgaben für die Modellierung sowie um Konzepte für die Gestaltung von Kursen zur Modellierung. Zudem konnte Prof. Dr. Wolfgang Reisig (Humboldt-Universität zu Berlin) für einen Keynote-Vortrag gewonnen werden.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reisig für die Bereitschaft, den Keynote-Vortrag zu übernehmen, sowie allen Einreichenden für die sorgfältige Aufbereitung ihrer Arbeitsergebnisse. Ebenso danken wir den Mitgliedern des Programmkomitees für die Mitwirkung bei der Begutachtung und Auswahl der Beiträge. Dem Organisationsteam der Tagung und der Workshops danken wir für die Unterstützung bei der Ausrichtung der Veranstaltung.

Programmkomitee: Michael Fellmann (Universität Rostock) Constantin Houy (Universität des Saarlandes), Judith Michael (RWTH Aachen), Andreas Oberweis (Karlsruher Institut für Technologie), Jana-Rebecca Rehse (Universität Mannheim), Kristina Rosenthal (FernUniversität Hagen), Andreas Schoknecht (avono AG), Janis Voigtländer (Universität Duisburg-Essen)